

# Gewässerordnung des Fischereivereines Großaitingen e.V. für die Singold Gemarkung Großaitingen

Stand: April 2020



**!!! FISCHEREIAUSÜBUNG NUR VOM 1.MAI bis 30.SEPTEMBER !!!**

## Fischwassergrenze:

Grenztafel Gemarkungsgrenze Großaitingen / Wehringen (Überlandleitung zwischen Großaitingen und Wehringen) singoldaufwärts bis zur Grenztafel Gemarkungsgrenze Großaitingen / Mittelstetten (Biotop vor Mittelstetten). An allen Umlaufgräben und im Biotop ist das Fischen verboten.

## Schonmaße und Schonzeiten:

Abweichend zu § 11 der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern in Verbindung mit der Bezirksfischereiverordnung in der jeweils gültigen Fassung folgende Schonmaße festgelegt:

	Schonmaß:	Schonzeit:
o Äsche:	35 cm	01.01. bis 30.04
o Barbe	40 cm	01.05. bis 15.06.
o Bachforelle:	30 cm	01.10. bis 28.02.
o Bachsaibling	35 cm	01.10. bis 28.02.
o Regenbogenforelle:	30 cm	15.12. bis 15.04.
o Weitere Fischarten richten sich nach den gesetzlich Vorgaben		

## Zu beachten:

1. Vor Beginn des Fischens ist das **Tagesdatum** auf dem Erlaubnisschein oder auf dem Fangblatt (bei Jahreskarten) **einzutragen**.
2. Das Fischen ist mit **einer Handangel** erlaubt. **Nachtfischen ist verboten**.
3. Es dürfen maximal **3 Edelfische** (Forellen, Äschen und Saiblinge) **pro Angeltag** und **6 Edelfische** in der **Woche** (Montag – Sonntag) gefangen werden. Maßige Fisch dürfen nicht zurückgesetzt werden.
4. Jeder Fang ist umgehend waidgerecht zu töten und vor einem erneuten Befischen auf dem Erlaubnisschein oder im Fangblatt einzutragen (Art, Länge, Gewicht). Die Benutzung eines Setzkescher zur Hälterung der Fische ist verboten.
5. Untermaßig gefangene Fische sind waidgerecht abzuhaken und so vorsichtig und schonend wie möglich zurück zu setzen.
6. Hat ein untermäßig Fisch den Köder so geschluckt, daß ein Abhaken nicht sinnvoll erscheint, so ist der Fisch waidgerecht zu töten und der Haken mit Vorfach im Fisch zu belassen. Der **Fisch zählt als Fang** und ist dementsprechend mit einer Bemerkung im Fangblatt einzutragen.
7. **Waller, Hecht, Zander, Barsch und Aitel (Döbel)** sind auf jeden Fall zu entnehmen und einzutragen. **Sie zählen nicht als Fang.**  
**ACHTUNG -- Es besteht ein Rücksetzverbot seitens des Vereins für diese Fische --**
8. Ein Fischen, ohne die **erforderliche Ausrüstung (Kescher / Lösewerkzeug / Messer / Fischtöter / Längenmaß / Waage)** ist nicht erlaubt. Der Fischereierlaubnisschein, der staatliche Fischereischein, das Fangblatt, sowie die Gewässerordnung sind beim Fischen mitzuführen und den Kontrollorganen vorzuzeigen. Ebenso alle gefangenen Fische. **Den Anweisungen der Kontrollorgane ist ausnahmslos Folge zu leisten.**
9. Das **Ausnehmen** von Fischen bzw. das **Entsorgen** von Fischabfällen am Fischwasser **ist strengstens verboten**
10. Es ist **nur Fliegenfischen** mit künstlicher Fliege (Trocken, Nass, Nympe, Streamer) oder **Spinnfischen mit künstlichem Köder** ohne Aromastoffe zulässig.
  - Jegliche Arten von Schwimm- und Grundangeln, Sbirolino, Tiroler Hölzchen, Hegene und Nymphenzug sind verboten.
  - Folgende Köder sind nicht erlaubt: Natürliche Köderfische, Made, Wurm, Brot, Teig, Gummimade oder Gummiwurm.
11. Der Angelbereich ist sauber zu halten bzw. sauber zu verlassen. Eine Beschädigung oder eine sonstige Beeinträchtigung der Uferbepflanzung ist zu unterlassen. Für entstandene Schäden haftet der Erlaubnisscheininhaber.
12. Die ausgewiesenen Sperrbereiche sind zu beachten. Die **Schonstrecke** befindet sich **derzeit:**
  - Turbinenauslass Schustermühle bis Nordseite Brücke "Herrenberg".
13. Im Zeitraum von Gemeinschaftsfischen des Fischereivereines Großaitingen ist das Fischen an diesem Gewässer nicht gestattet.
14. **Jeglicher Verstoß** gegen die Gewässerordnung, das Fischereigesetz oder gegen die Fischereiverordnung **wird mit sofortigem Entzug des Erlaubnisscheines geahndet**. Die Vorstandschaft beschließt im Nachgang die Maßnahmen (Verwarnung, Kartensperre, Anzeige, Ausschluss) zu der Verfehlung.
15. Für die Ausübung der Fischerei an der Singold gilt die Landesfischereiverordnung und Bezirksverordnung in der jeweils gültigen Fassung.
16. Die Bestimmungen der Gewässerordnung sind zwingend zu beachten und einzuhalten.
17. Verstöße gegen die Gewässerordnung, Landesfischereiverordnung oder Bezirksverordnung werden dem Gast und dem Mitglied gleichermaßen zur Last gelegt.